

# Amaniten (Wulstlinge) mit einem zweiten Hymenophor auf der Hutoberseite

Autor(en): **Schreier, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934546>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

---

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.  
 VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.  
 ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.  
 INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 38.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 20.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 11.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 6.—.

---

## Amaniten (Wulstlinge) mit einem zweiten Hymenophor auf der Hutoberseite.

Von Leo Schreier.

In dem im Erscheinen begriffenen neuen Pilzwerk «Atlas des Champignons de l'Europe» (Lieferung 1—5, Gattung Amanita) finden wir aufgeführt als *Amanita spissa* (Ganzgrauer Wulstling) Form «*Daedalea parasitica* (Vel.) Malkovsky» und als *Amanita pantherina* (Pantherpilz) Form «*Poria agaricicola* (Ludw.) Lloyd» Monstrositäten von Amaniten, die auf der Hutoberseite ein zweites Hymenophor trugen. Die Lamellen auf der Hutoberseite waren aber bei beiden nicht radiär, sondern verbogen (wirr?) angeordnet. Beide Formen wurden nur einmal gefunden. Diese sehr interessante Erscheinung beobachtete ich 1917 an einem Perlpilz (*Amanita rubescens*)\*. Gefunden und mir eingehändigt wurde dieser Pilz von der Frau unseres damaligen Mitgliedes Scheidegger anlässlich einer von mir geführten Exkursion am 29. Juli durch den

Altisberg bis Kräylingen. Es war ein junges, sehr kräftiges Exemplar mit noch halbkugeligem Hut von 12 cm Durchmesser. Die Hutoberseite war bis zum Rande mit labyrinthisch verbogenen, sehr dicht stehenden Lamellen bedeckt. Nur spärlich bedeckten kleine Fetzen der Oberhaut in normaler Farbe dieses zweite Hymenophor. Die Lamellen auf der Hutunterseite waren normal entwickelt. In einer Zeichnung habe ich damals diese Monstrosität, denn nur um eine solche kann es sich handeln, festgehalten. Nichts deutete darauf, dass diese abnormale Erscheinung durch einen Parasiten angeregt sein könnte. Leider habe ich es damals unterlassen, das Hymenophor auf seine Fruktifikation hin zu prüfen. Das Beobachten gleicher Monstrositäten bei anderen Amaniten hat mich zur Veröffentlichung dieses Fundes, wenn auch etwas verspätet, angeregt.

---

\*) Hierzu zweifarbige Tafel auf Kunstdruckpapier.